

XXIV. GP.-NR

15467 /J

**ANFRAGE**

05. Juli 2013

des Abgeordneten Vilimsky, Doppler  
und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesministerin für Inneres

betreffend die in Grundversorgung befindlichen Fremden im Bundesland Salzburg im ersten Halbjahr 2013

Im Jahr 2011 gab es in Österreich 14.416 Asylanträge, um 30,91% mehr als noch im Jahr 2010.

Bis Mai 2012 gab es in Österreich 6.120 Asylanträge, um 29,36 % mehr als im Jahr 2011. 234 Personen erhielten im Mai Asyl und 135 Personen subsidiären Schutz in Österreich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Inneres nachstehende

**Anfrage:**

1. Wie viele Fremde waren im ersten Halbjahr 2013 in Salzburg in Grundversorgung, aufgegliedert auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus?
2. Wie viele Fremde befanden sich im ersten Halbjahr 2013 auf Grund von mangelnder Hilfsbedürftigkeit oder Vorliegen von Ausschlussgründen in Salzburg nicht in Grundversorgung, aufgegliedert auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus?
3. Wie viele Asylwerber waren im ersten Halbjahr 2013 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
4. Wie viele Asylwerber waren im ersten Halbjahr 2013 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
5. Wie viele Asylberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
6. Wie viele Asylberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
7. Erfüllt Salzburg zurzeit die Quote für die Aufnahme von Asylwerbern, die mit dem Bund vereinbart wurde?
8. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
9. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren im ersten Halbjahr 2013 in Salzburg untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?

Handwritten signatures of the members of the parliamentary group, including Vilimsky, Doppler, and others.